



Geschäftsprüfungskommission
Cumissiun da gestiun
Commissione della gestione

**Auszug aus Protokoll Nr. 9
über die Sitzung vom 10. April 2013
der Geschäftsprüfungskommission
des Grossen Rates**

**zur Orientierungsliste:
1. Serie zum Budget 2013**

Anwesend: Tina Gartmann-Albin, Präsidentin
Cristiano Pedrini, Vizepräsident
Jakob Barandun, Daniel Blumenthal, Agnes Brandenburger,
Duri Campell, Silvia Casutt-Derungs, Robert Heinz, Ralf Kollegger,
Leonhard Kunz, Maria Meyer-Grass, Annemarie Perl, Livio Zanetti

Sekretariat:

Roland Giger, GPK-Sekretär

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt:

Von der Orientierungsliste der GPK über die bewilligten Nachtragskreditgesuche zum Budget 2013 Kenntnis zu nehmen.

Chur, 10. April 2013

**Namens der Geschäftsprüfungs-
kommission des Grossen Rates**

Tina Gartmann-Albin, GPK-Präsidentin

ORIENTIERUNG DES GROSSEN RATES DURCH DIE GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION ÜBER DIE BEWILLIGTEN NACHTRAGSKREDITE DER 1. SERIE ZUM BUDGET 2013

1. bisher durch die GPK bewilligte Nachtragskredite

Kommissions- sitzung		Erfolgs- rechnung	Investitions- rechnung	Total Fr.	Bundes- beiträge*	Belastung Kanton
- 10. April 2013	1. Serie	<u>0</u>	<u>2'600'000</u>	<u>2'600'000</u>	<u>0</u>	<u>2'600'000</u>
	TOTAL	<u>0</u>	<u>2'600'000</u>	<u>2'600'000</u>	<u>0</u>	<u>2'600'000</u>

* Unter der Kolonne Bundesbeiträge werden nur direkte und offensichtlich im Zusammenhang mit dem beantragten Nachtragskredit stehende Bundesbeiträge aufgeführt. Allfällige künftige Bundesbeiträge, welche zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesichert sind und/oder sich nicht genau bestimmen lassen, werden ebenfalls nicht aufgeführt.

2. Durch die Geschäftsprüfungskommission bewilligte Nachtragskredite, über die der Grosse Rat noch nicht orientiert worden ist:

Konto	Kontobezeichnung und Begründung	Budget und bisherige NK Fr.	Nachtragskredite Fr.
-------	---------------------------------	--------------------------------	-------------------------

1. SERIE (Sitzung vom 10.04.2013)

3120	Kantonspolizei		
3120.IR	<u>Investitionsrechnung: Nettoinvestitionen Globalsaldo</u> RB Prot. Nr. 197 vom 12. März 2013	200'000.--	364'000.--
3120.ER	<u>Erfolgsrechnung: Ergebnis Globalsaldo</u>	55'669'000.--	./364'000.--

Kompensation

a) Sachliche Notwendigkeit

Das Einsatzleitsystem (ELS) PELIX3 der Kantonspolizei steht in der Notruf- und Einsatzzentrale (NEZ) seit Juni 2007 in operativem Betrieb. Die gesamte Serverinfrastruktur ist bereits im Jahr 2006 für den damaligen Systemaufbau in Betrieb genommen worden. Der theoretische Lebenszyklus für die Hardware unter Berücksichtigung einer 7/24 Belastung und der geforderten Verfügbarkeit von 99.9 Prozent liegt bei maximal fünf Jahren. Aus diesem Grund war die Hardwareablösung der gesamten Serverarchitektur wieder auf der bisherigen Betriebssystembasis UNIX im Sommer 2012 geplant und somit auch budgetiert.

Im Mai 2012 informierte der Systemlieferant völlig unerwartet über den Verkauf des ELS PELIX an eine andere Firma. Die geplante und auch budgetierte Hardwareablösung musste daraufhin im Jahr 2012 umgehend gestoppt werden.

Zur Auftragserfüllung der Notruf- und Einsatzzentrale steht die Verfügbarkeitsanforderung des Einsatzleitsystems von 99.9 Prozent ausser Zweifel, insbesondere weil das ELS PELIX in der IT-Strategie der Kantonspolizei Graubünden als Kernsystem klassifiziert wurde und die Basis für die bestehenden Mandantenlösungen der Stadtpolizei Chur und der Einsatzzentrale Ost GWK darstellt.

Ohne die Krediterhöhung kann der dringend notwendige Hardwareupgrade nicht realisiert werden. Ein Verzicht auf die Ablösung der Hardware erhöht das Systemausfallrisiko exorbitant. Weiter würde eine Mandantenlösung für den Sanitätsnotruf 144 verunmöglicht.

b) Zeitliche Dringlichkeit

Für eine BORS-Institution sowie als Systembetreiber der ELS Mandanten PELIX der Stadtpolizei Chur sowie der EZ Ost GWK ist ein weiterer zeitlicher Aufschub der Hardwareablösung nicht vertretbar und somit ist das primäre Ziel, die Basisinfrastruktur des Einsatzleitsystems PELIX bis spätestens im Sommer 2013 abzulösen.

c) Herleitung des erforderlichen Kreditumfanges

Beschrieb	Ausgaben in Fr.
Dienstleistungen / Gateway	45 000
Dienstleistungen Installation	44 000
Oracle	41 000
Linux Red Hat	20 000
Bladeserver/Cisco	19 000
Engineering	30 000
Hardwarekomponenten	150 000*
Hausinstallation (Rack etc.)	15 000*
Total Ausgaben Hardwareupgrade	364 000*

*Kostendach

Konto	Kontobezeichnung und Begründung	Budget und bisherige NK	Nachtragskredite
		Fr.	Fr.

d) Unvorhersehbarkeit

Der Verkauf des Produktes PELIX an eine neue Firma war nicht voraussehbar. Ebenfalls war die dadurch resultierende zwingende Abkehr vom Betriebssystem UNIX zu LINUX nicht absehbar.

e) Kompensation

Der Nachtragskredit wird zu Lasten des Globalsaldos (Erfolgsrechnung) der Kantonspolizei kompensiert.

f) Einfluss auf den Kreditbedarf der Folgejahre

Dieses Hardwareupgrade hat keinen Einfluss auf den Investitionsbedarf der Folgejahre. Der Lebenszyklus der neuen Hardware ist gegeben. Ab der Inbetriebnahme der neuen Lösung wird das Ergebnis Globalsaldo (Erfolgsrechnung) der Kantonspolizei während fünf Jahren durch 20 Prozent Abschreibungen auf dem Anschaffungswert zusätzlich belastet (rund 73 000 Fr. pro Jahr).

6224 Ausbau der Verbindungsstrassen

6224.5010317	<u>Bezirk 7 Thusis</u> RB Prot. Nr. 249 vom 19. März 2013	5'800'000.--	2'600'000.--
--------------	--	--------------	--------------

Sachliche Notwendigkeit / zeitliche Dringlichkeit

Mit den ersten Bauarbeiten für die offene Teilstrecke des Projektes zur besseren Erschliessung von Trans ab der Feldiserstrasse wurde im Jahre 2010 begonnen. Während der Ausarbeitung des Ausführungsprojektes für den Tunnelabschnitt zeigten zusätzliche geologische Abklärungen (Bohrungen), dass die Linienführung im Portalbereich angepasst werden musste. Mit den Bauarbeiten konnte deshalb nicht wie im Programm und Budget 2012 vorgesehen begonnen werden. Die Mittel für den Ausbau der Verbindungsstrassen wurden insgesamt um 1.4 Mio. Fr. nicht ausgeschöpft.

Die neue Linienführung verlängert den Tunnel um knapp 100 Meter und der neue Voreinschnitt bedingt umfangreichere Baugrubensicherungen im Portalbereich, was entsprechende Mehrkosten verursacht.

Da aufgrund dieser Sachlage im vergangenen Jahr der vorgesehene Baufortschritt nicht erzielt werden konnte, sind für das Jahr 2013 zusätzliche Mittel erforderlich, um die Tunnelbauarbeiten effizient ausführen zu können. Ein Arbeitsunterbruch bzw. eine künstliche Verzögerung würde zu unnötigen Mehrkosten führen.

Herleitung des erforderlichen Kreditumfanges

Der beantragte Nachtragskredit von 2.6 Mio. Fr. ergibt sich aufgrund von Mehrkosten für den Voreinschnitt und die Tunnelverlängerung sowie der zum Budgetzeitpunkt noch nicht bekannten Terminverschiebung.

Unvorhersehbarkeit

Die gegenüber dem geologischen Bericht ungünstigeren geologischen Verhältnisse haben sich erst bei der Ausarbeitung des Detailprojektes gezeigt.

Kompensation / Einhaltung finanzpolitischer Richtwert Nr. 5

Das budgetierte Defizit der Strassenrechnung liegt - unter Berücksichtigung des Grossprojektes Silvaplana - mit 18.6 Mio. Fr. unter der Maximalvorgabe von 20 Mio. Fr. pro Jahr (finanzpolitischer Richtwert Nr. 5). Der Bund hat am 22. Februar 2013 seinen Pauschalbeitrag für den Ausbau der Hauptstrassen bekanntgegeben. Dieser liegt mit 45.8 Mio. Fr. um 5.8 Mio. Fr. über dem budgetierten Betrag (Konto 6221.6300202). Auf eine Kompensation der Mehrkosten bei der Investitionsrechnung Verbindungsstrassen im Umfang von 2.6 Mio. Fr. soll deshalb gemäss Antrag der Regierung verzichtet werden.

Konto	Kontobezeichnung und Begründung	Budget und bisherige NK Fr.	Nachtragskredite Fr.
	<p>Einfluss auf den Kreditbedarf der Folgejahre Aus aktueller Sicht ergibt sich für die Abwicklung der weiteren Bauarbeiten in den Folgejahren für dieses Projekt keine Änderung.</p>		
Total 1. Serie			2'600'000.--

Chur, 10. April 2013

**GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION
DES GROSSEN RATES**